



# Global Marshall Plan

balance the world  
with an Eco-Social Market Economy



# Inhalte

- I. Die Welt ist in einer „Schiefelage“
- II. Gründe und Megatrends
- III. Grenzen des Wachstums
- IV. Technologische Verbesserungen
- V. Gleichheitsfaktor und Zukunftsformel
- VI. Drei Zukunftsszenarien
- VII. Die Global Marshall Plan Initiative



***Teil I:***  
***Verlorene Balance***



# Edward Goldsmith

Alternativer Nobelpreisträger

**“I feel like having won  
a poker game on the Titanic.”**

**„Ich fühle mich als hätte ich beim Pokern  
auf der Titanic gewonnen.“**



# Verlorene Balance

30.000 Kinder sterben täglich an den Folgen von Hunger  
1,2 Mrd. Menschen leben mit weniger als 1 US\$ am Tag  
2,8 Mrd. Menschen leben mit weniger als 2 US\$ am Tag

Die EU-Subventionen pro Kuh betragen 2,8 US\$ am Tag



# Verlorene Balance... Jedes Jahr:

548.000 Mrd. US\$ Finanztransaktionen

31.500 Mrd. US\$ Welt-Bruttoinlandsprodukt

956 Mrd. US\$ Rüstungsausgaben

300 Mrd. US\$ Gewinne der 600 reichsten Personen

116 Mrd. US\$ Zinsen vom Süden an den Norden

78 Mrd. US\$ Entwicklungshilfe von Nord nach Süd

60 Mrd. US\$ Steuerhinterziehung durch Offshore-Banken

36 Mrd. US\$ Gewinn von Exxon (2005)



## Verlorene Balance... Einkommen pro Jahr:

Einer der weltweit Ärmsten	37 \$
Ein Armer in der „Dritten Welt“	150 \$
Arbeitslosengeld in Deutschland	5.000 \$
Durchschnittseinkommen in Deutschland	20.000 \$
Beamter im leitenden Dienst in Deutschland	80.000 \$
Höchstrangiger Politiker in Deutschland	250.000 \$
Ein Top-Manager in Deutschland bis zu	20.000.000 \$
Ein Top-Investment-Banker bis zu	600.000.000 \$
Die drittreichste Person in 2004	18.800.000.000 \$



# Verlorene Balance... weltweit

	Anteil Weltbevölkerung in Prozent	Kumuliertes BIP in Billionen US\$	Durchschnittl. BIP pro Person in US\$
Weltbevölkerung	100	31,5	4719
Milliardäre & Mittelstand	18	26,7	22250
Übrige Bevölkerung	82	4,8	877





# Verlorene Balance... auch im Mittelstand

	Anzahl Personen	Vermögens- zuwachs pro Jahr in Milliar- den \$ (nom.)	Realer Vermögens- gewinn in %
Reichste Person	1	18,8	284,0
Alle Milliardäre	287	400,0	28,6
Mittelstand	1.192.000.000	2350,0	-1,3



***Teil II:***  
***Gründe & Trends***

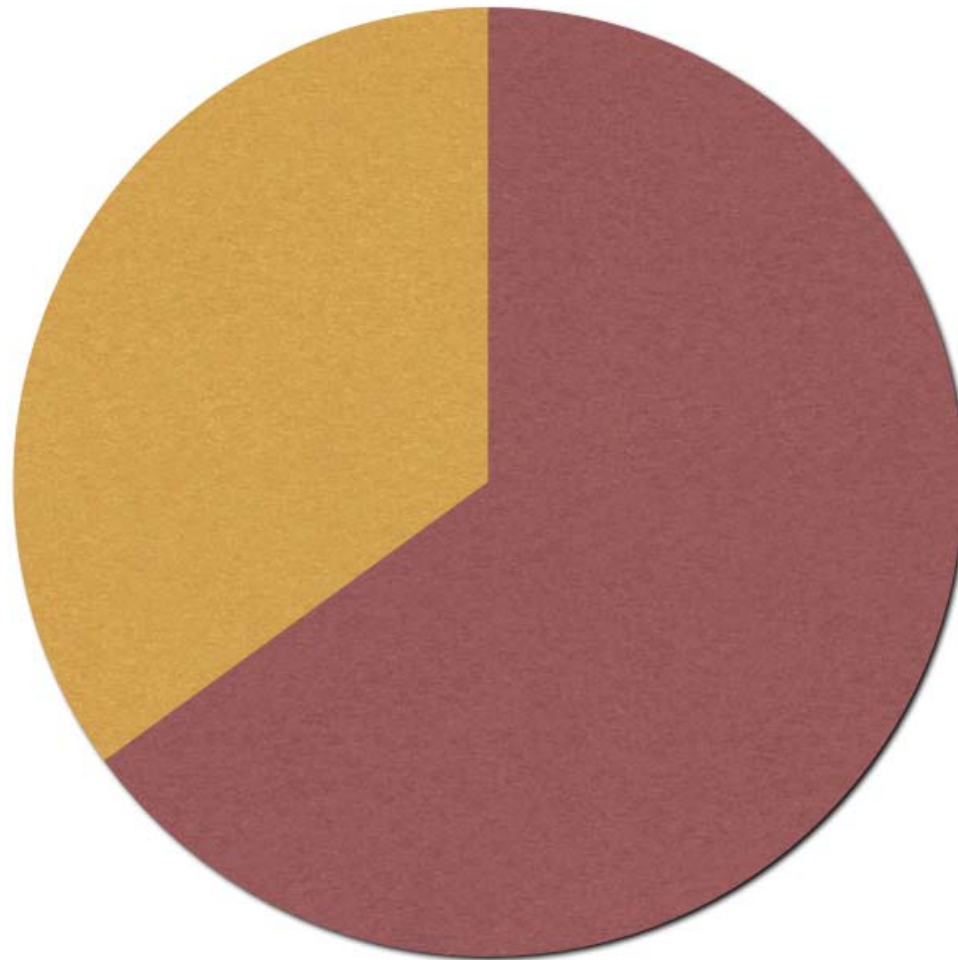


# Trends

- Bevölkerungswachstum auf der Erde von 50% in den nächsten 45 Jahren
- Neue Weltmarktwirtschaft
  - 1980 Reagan / Thatcher
  - Washington-Konsens (IWF, Weltbank)
- Revolution in der Kommunikationstechnologie
- Revolution in der Transporttechnologie



# Nachkriegssituation bis 1970



Der Staat dominiert, aber gleichzeitig florieren die Geschäfte.

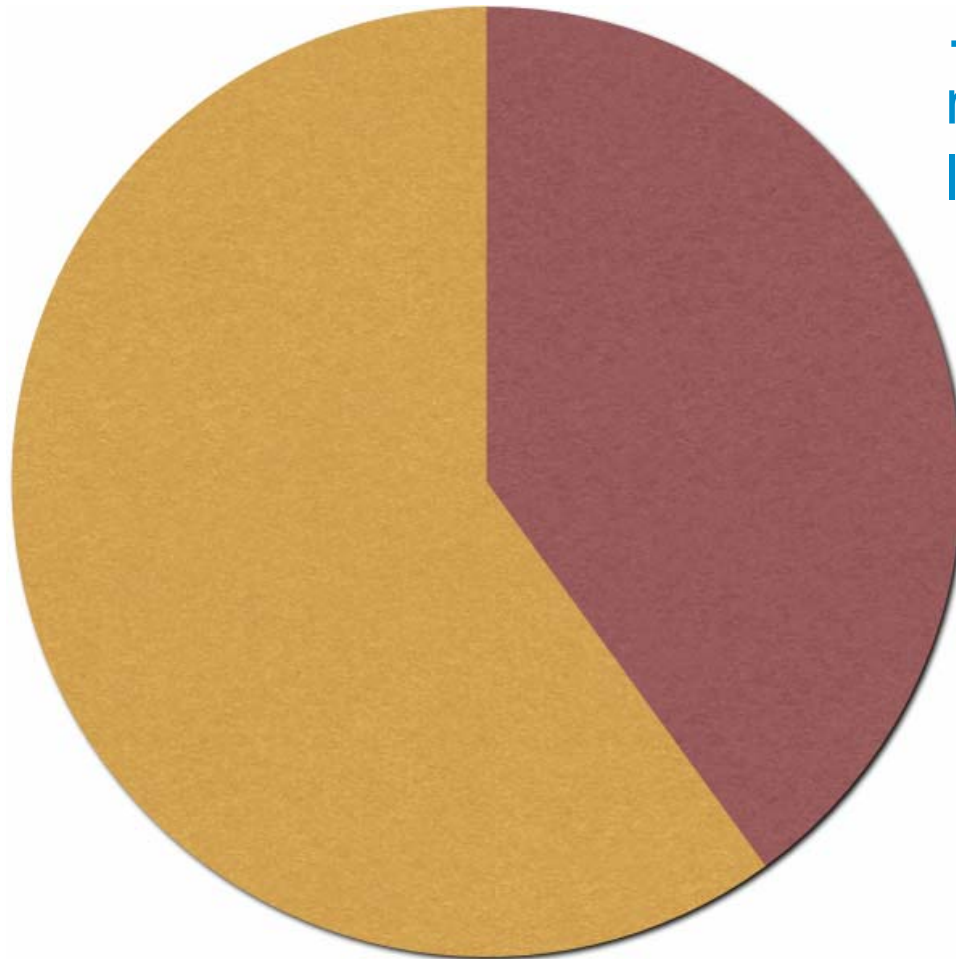
1970:

- staatlicher Sektor
- privater Sektor



# Globalisierung hat bewirkt...

... dass der private (inter-  
nationale) Sektor den staat-  
lichen dominiert.

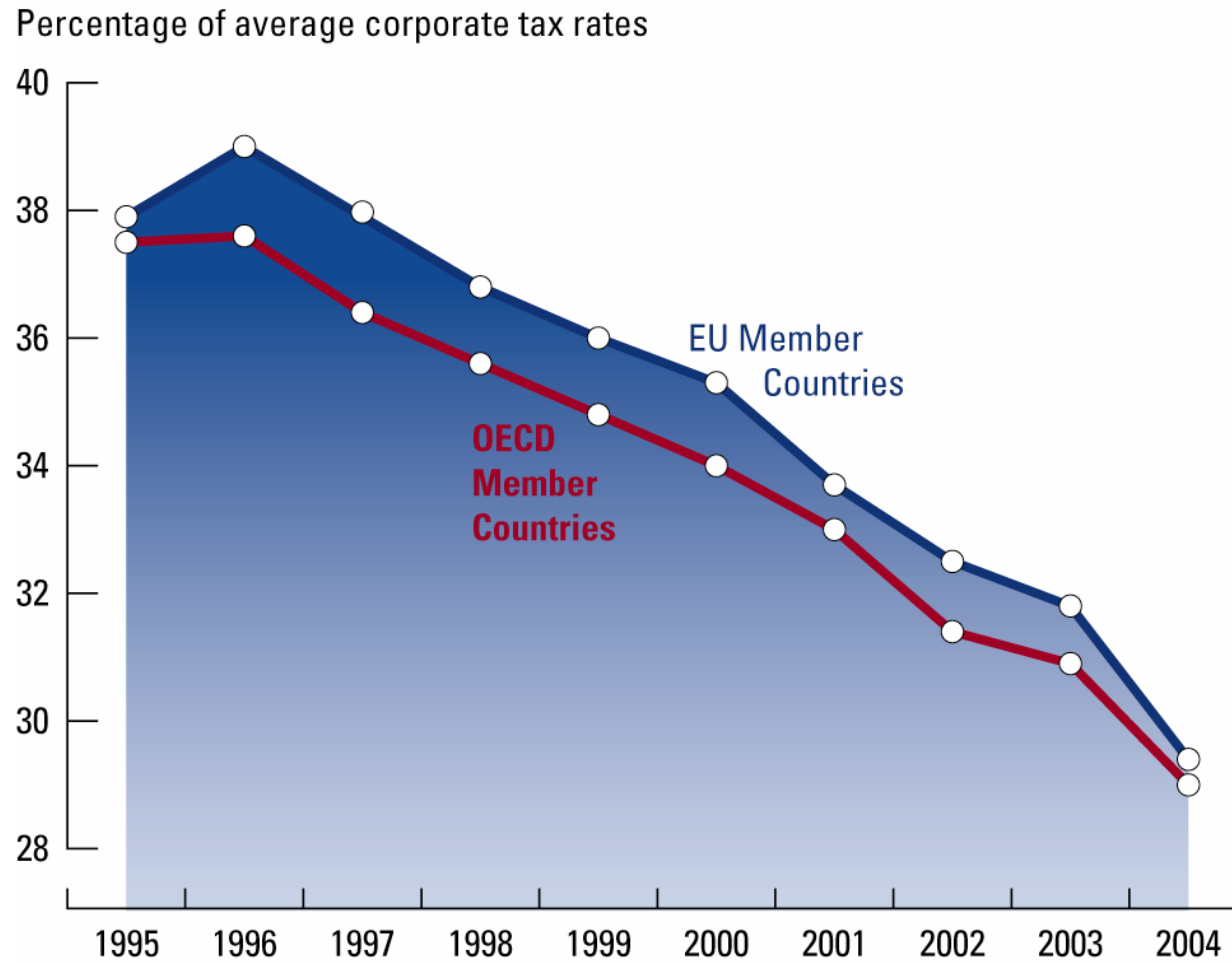


1990:

- staatlicher Sektor
- privater Sektor

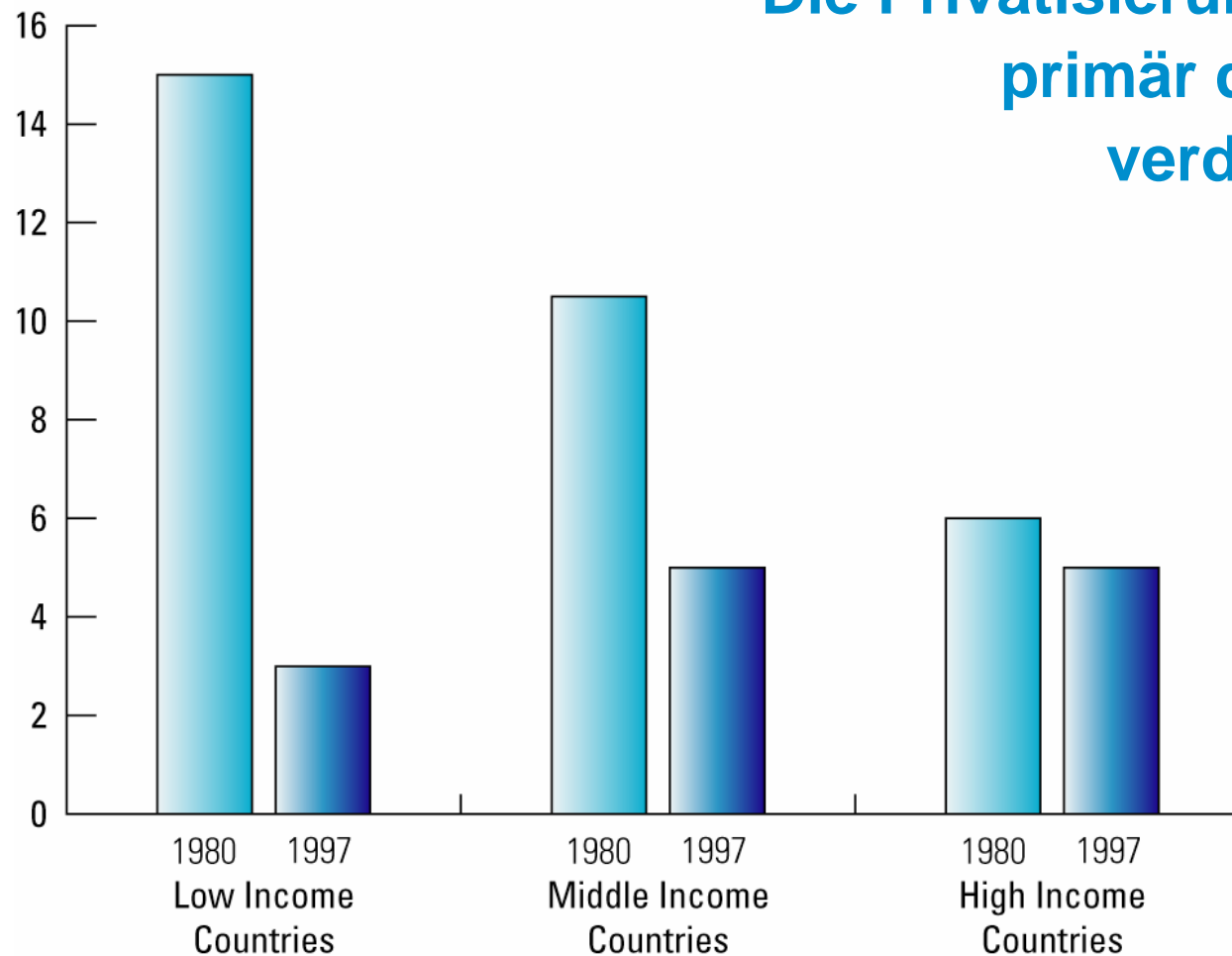


# Unternehmenssteuern in der EU / OECD



# Aktivität staatlicher Unternehmen

Percentage of GDP

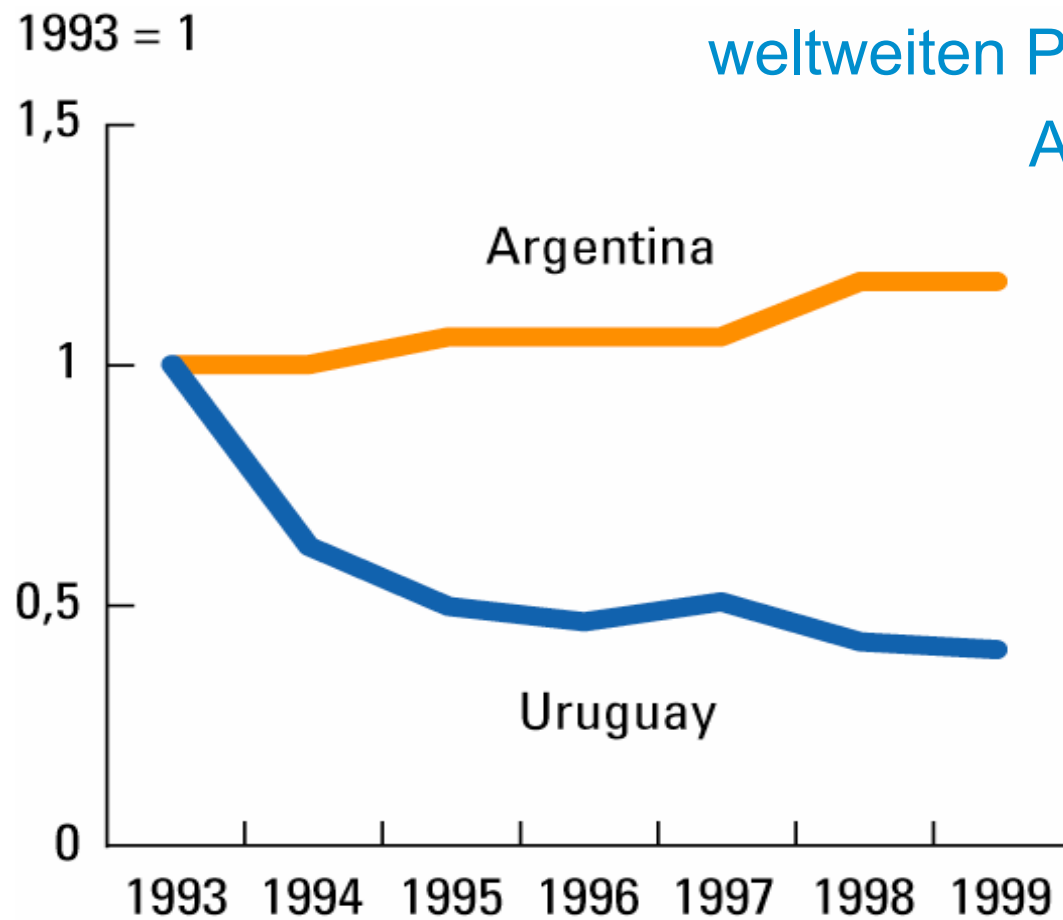


**Die Privatisierung betrifft primär die gering verdienenden Länder.**



# Private Telefonkosten

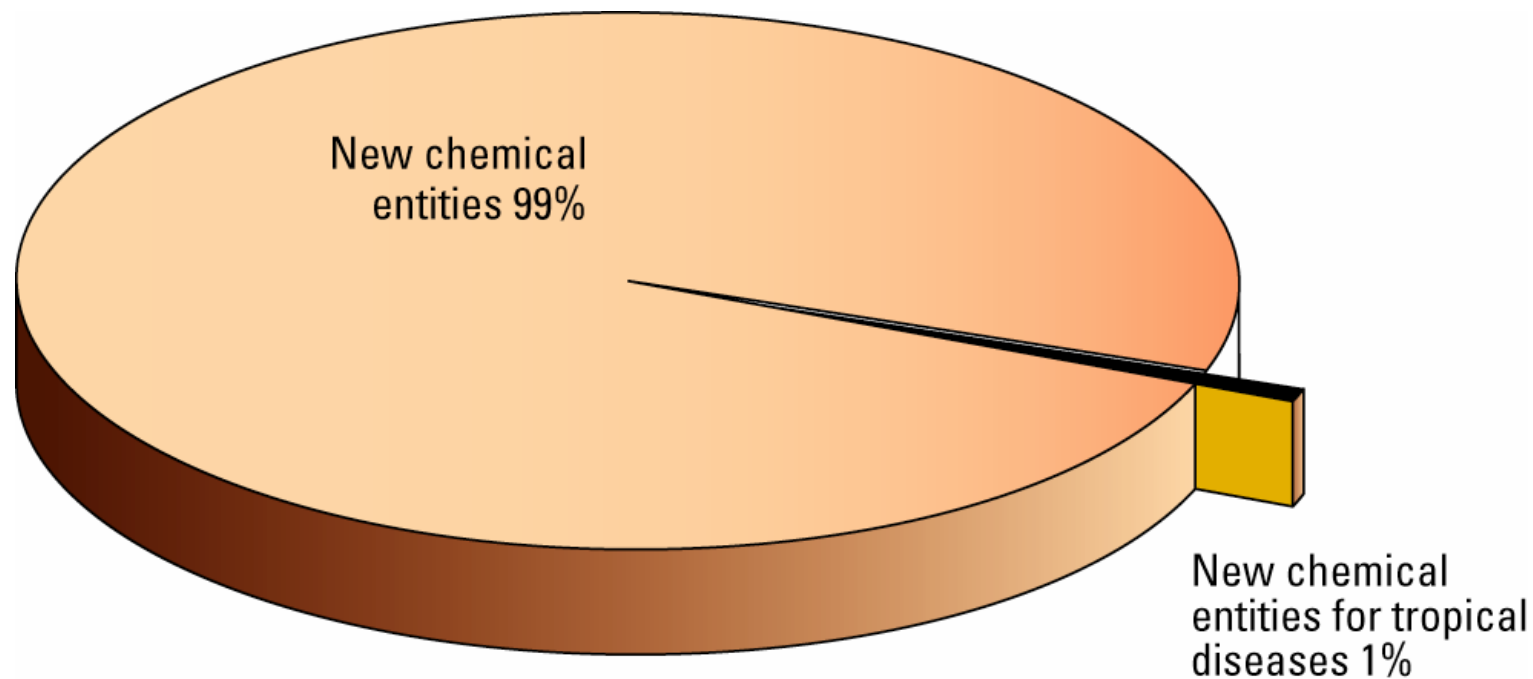
Uruguays Mobilfunknutzer profitierten von weltweiten Preissenkungen, während Argentinier keinen Nutzen daraus ziehen konnten.





# Fortschritt gegen Tropenkrankheiten?

Nur 1% aller neuen chemischen Entwicklungen werden für die Entwicklung von Therapien gegen tropische Krankheiten genutzt.



# Samen des Neem-Baumes

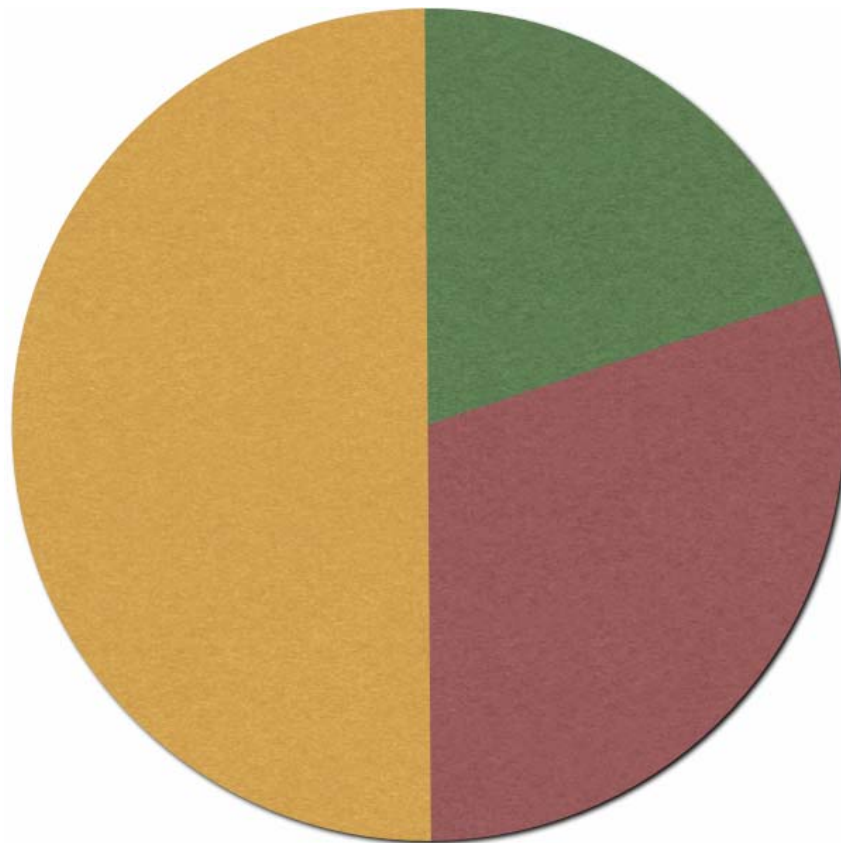


# Protest gegen Fungizid-Patent...

... vor dem Europäischen Patentbüro (EPO) in München: Jahrzehntlang wurde ein Fungizid, das aus den Samen des Neembaumes hergestellt wird, in Indien gegen Pest und für Kosmetika verwendet. Ein US-Konzern ließ sich das Mittel 1992 patentieren, widerrief das Patent aber später.



# Dritte Säule Zivilgesellschaft



... dies weckt die Hoffnung auf einen Machtausgleich zwischen öffentlichen und privaten Interessen.

- staatlicher Sektor
- privater Sektor
- Zivilgesellschaft



***Teil III:***  
***Grenzen des Wachstums***



# BOP und Weltwirtschaftsprodukt

T  
O  
P

78% des globalen  
BIP

15%  
der Welt-  
Bevölkerung

Hohes Einkommen  
(> 9.000 US\$/Jahr)

B  
O  
P

22% des  
globalen  
BIP

85% der  
Weltbevölkerung

Mittleres &  
niedriges  
Einkommen



**Jonathan Granoff** Friedensnobelpreisträger

**“We are the first Generation  
to determinate by our ethical decisions  
whether to be the last generation  
at the same time.”**

**„Wir sind die erste Generation,  
die durch ihre ethischen Entscheidungen  
bestimmen muss, ob sie zugleich auch  
die Letzte sein wird.“**



# Zwei explosive Wachstumseffekte

- Im Norden:

immer  
ressourcen-  
intensiverer  
Lebensstil

- Im Süden:

schnell wachsende  
Weltbevölkerung;  
immer mehr  
Menschen, die den  
Lebensstil des  
Nordens ansteuern

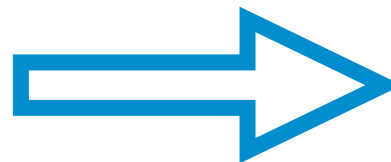




# Ressourcen-Intensität 2050

Globalisierung ebnet den Weg für eine weltweite Wohlstandsmittelklasse von fünf Milliarden Menschen.

5 Milliarden



4-5 Milliarden



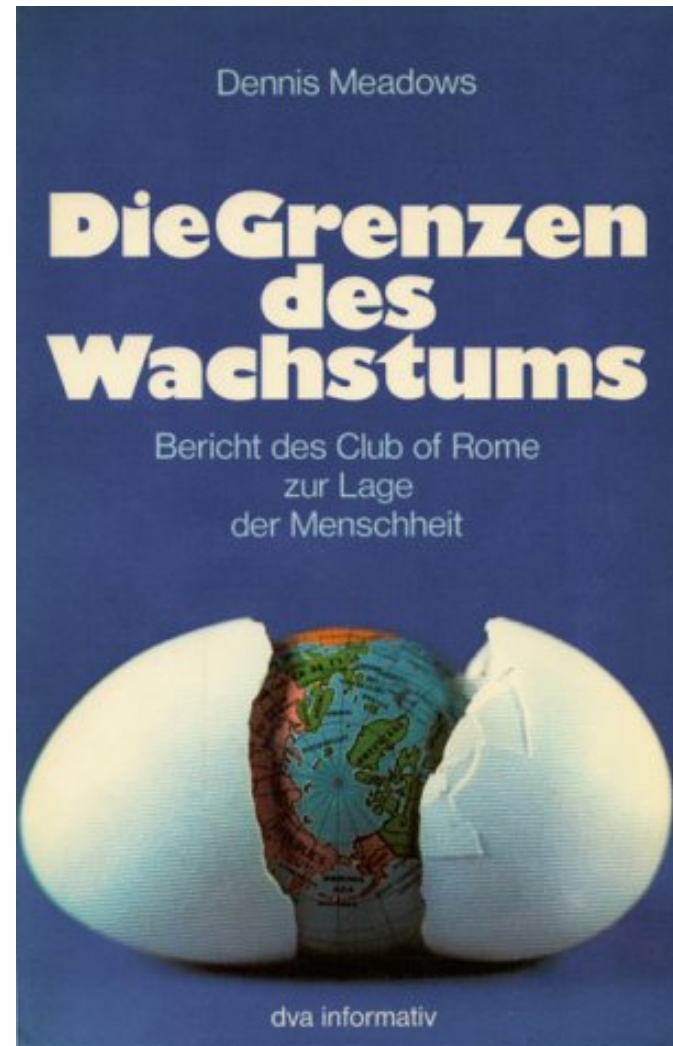
# Definition Ökologischer Fußabdruck

**Diejenige Fläche auf der Erde, die notwendig ist, um den Lebensstil und Lebensstandard eines Menschen dauerhaft zu ermöglichen:**

- Produktion von Kleidung, Nahrung, etc.
- Bereitstellung von Energie
- Abbau des erzeugten Abfalls
- Abbau des freigesetzten CO<sub>2</sub>
- ...



# Grenzen des Wachstums Club of Rome 1972



## Vier Kernpunkte Dennis Meadows 2005

- Es ist zu spät für nachhaltige Entwicklung, so wie dieser Begriff im Allgemeinen verstanden wird.
- Um einen friedlichen und gerechten Übergang zu einem kleineren Ökologischen Fußabdruck zu erreichen, werden neue Technologien benötigt, doch das ist nicht ausreichend.



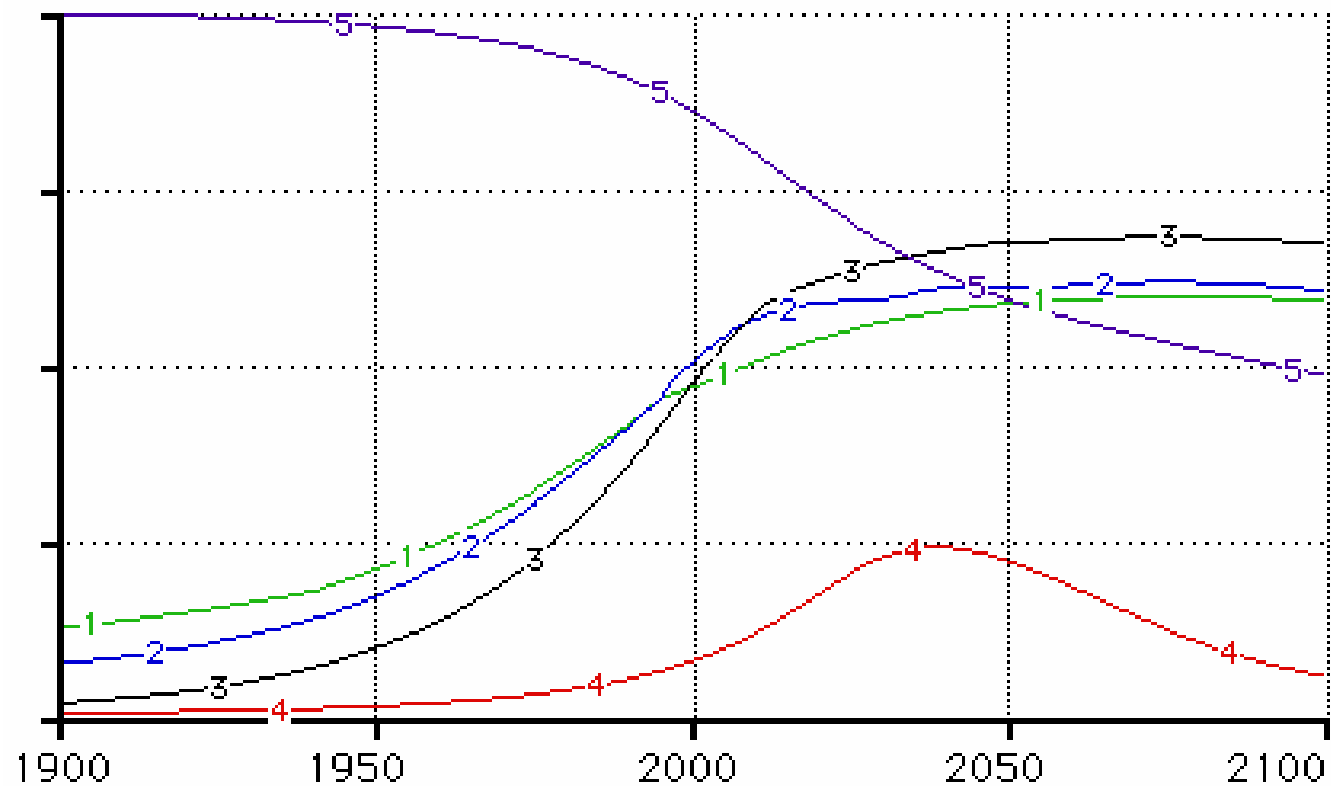
# Vier Kernpunkte Dennis Meadows 2005

- Das Hauptproblem ist das Kurzzeitdenken.
- Wenn der zeitliche Planungshorizont erweitert werden kann, werden viele Governance-Probleme sowie soziale und ethische Fragestellungen einfacher zu lösen sein.



# Nachhaltige Entwicklung

STATE OF THE WORLD



Industrielle Produktion

Nahrungsmittel

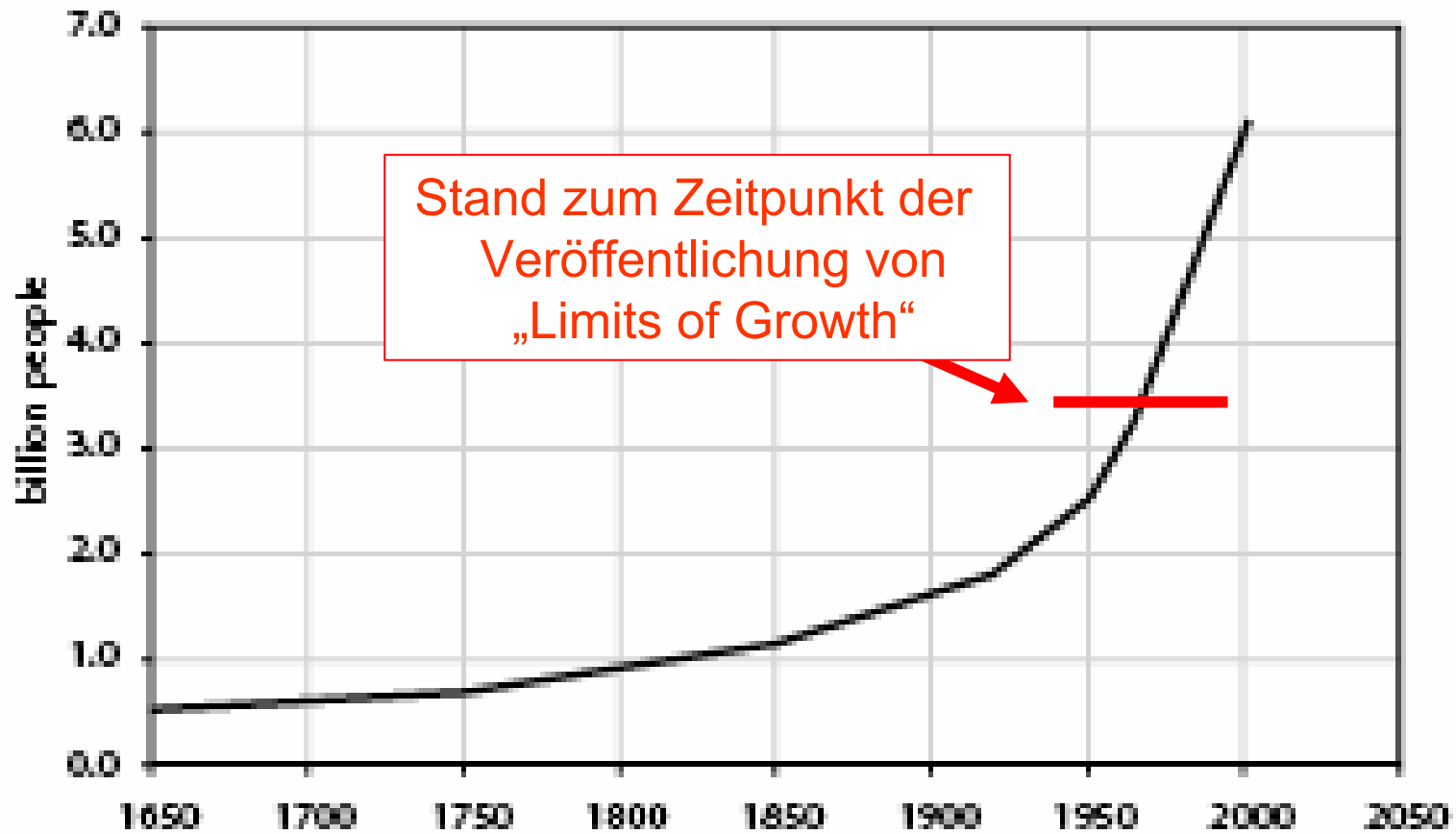
Bevölkerung

Nichtererneuerbare  
Ressourcen

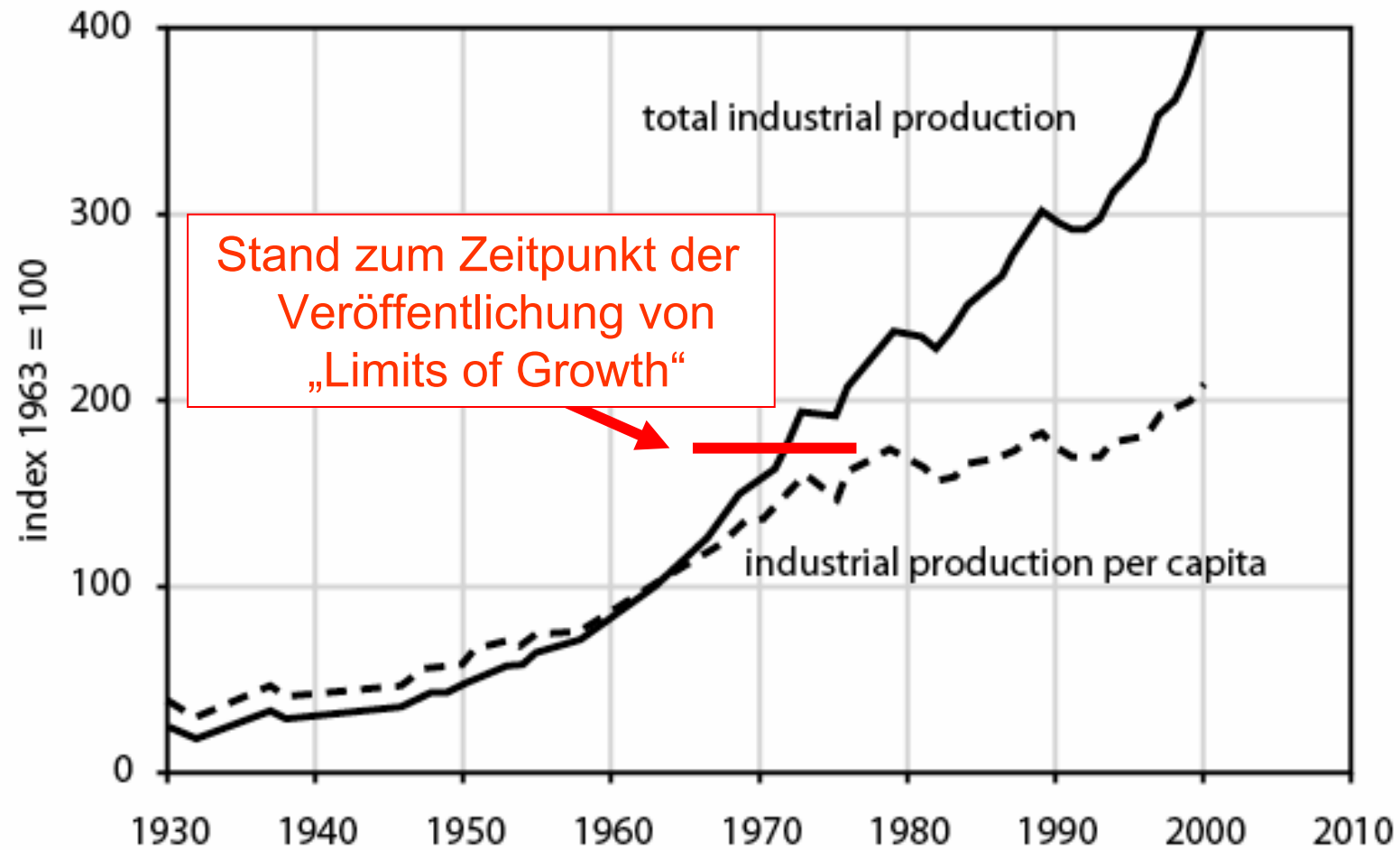
Verschmutzung



# Weltbevölkerung

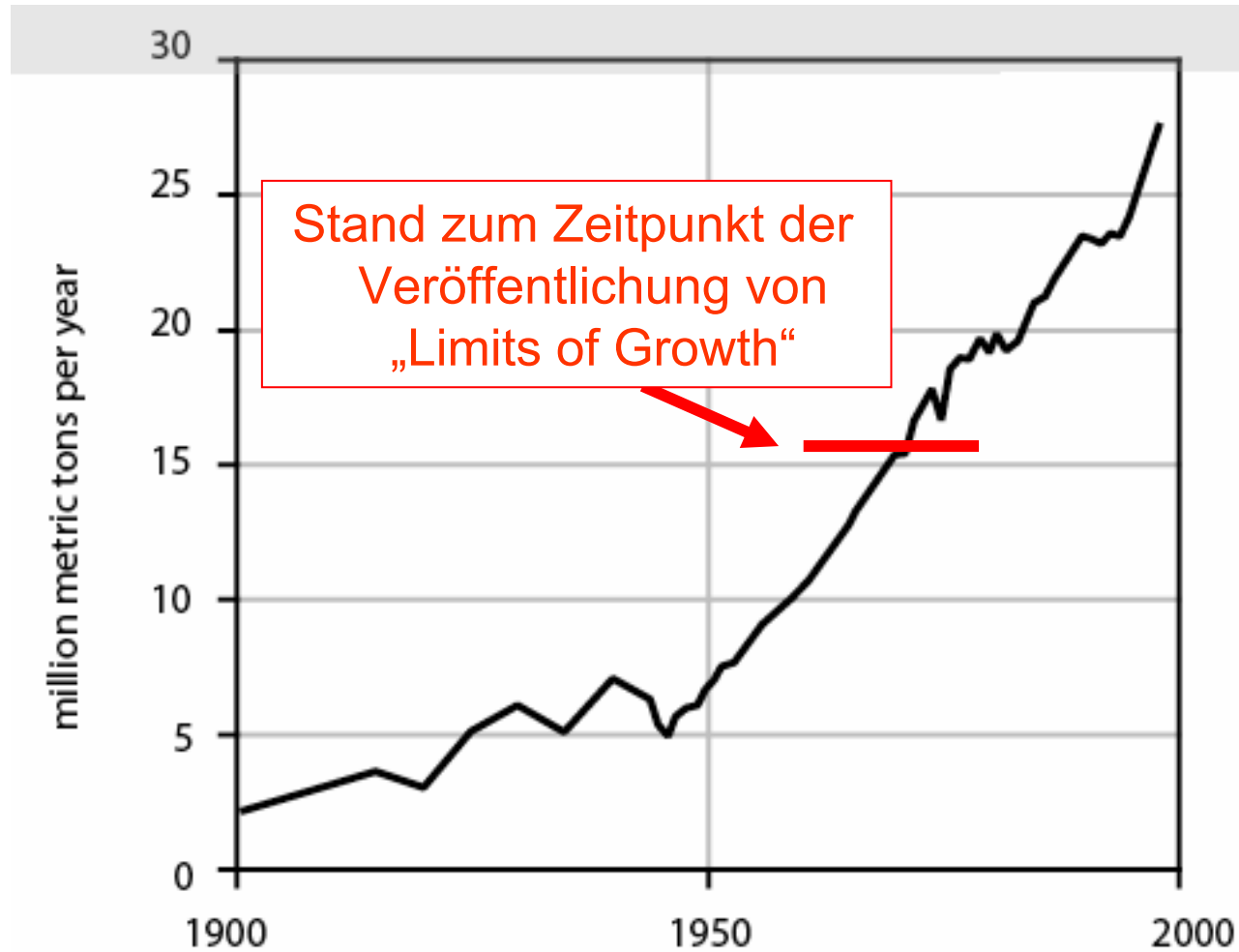


# Industrielle Produktion

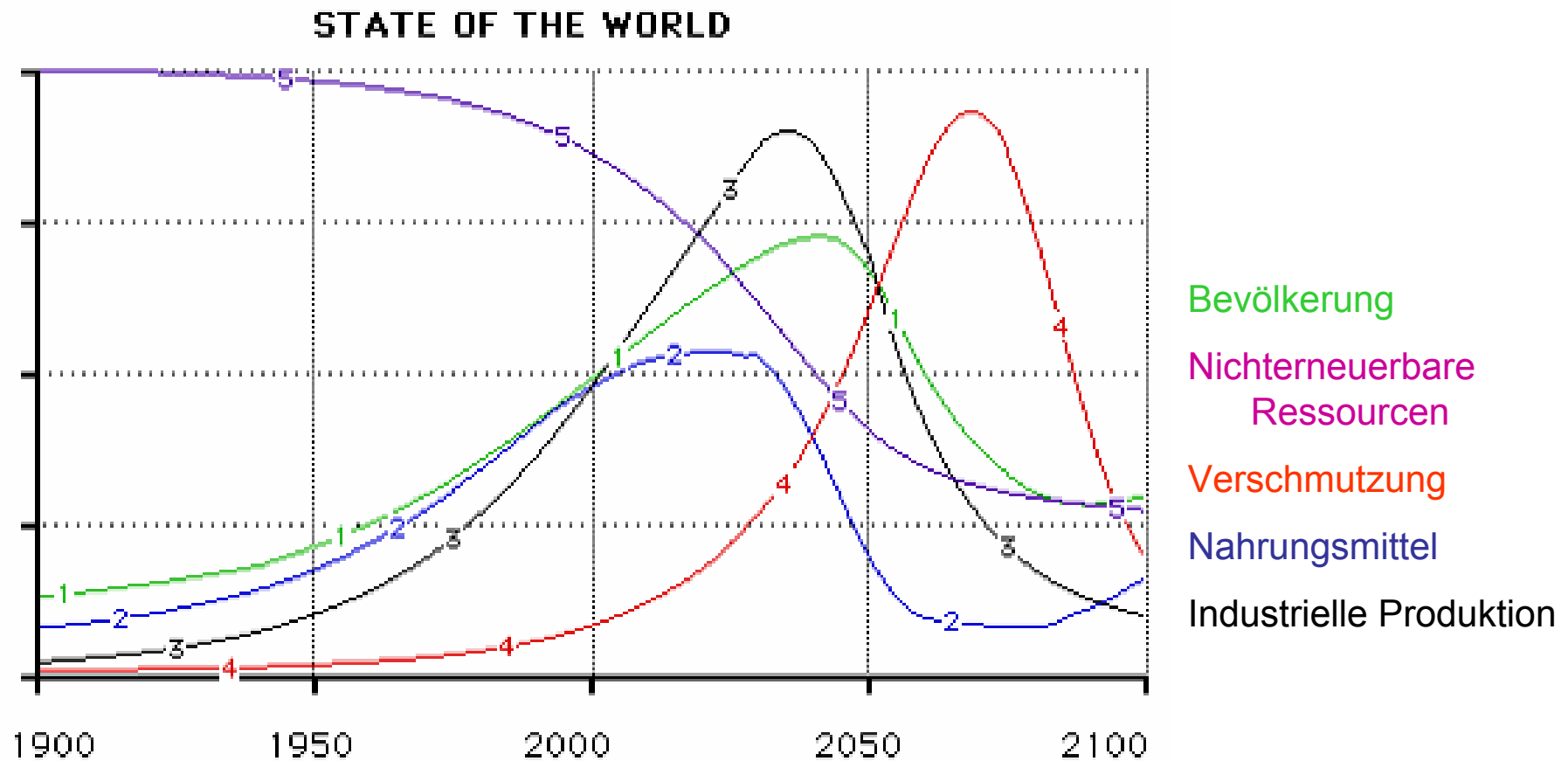




# Index des Welt-Metall-Verbrauchs

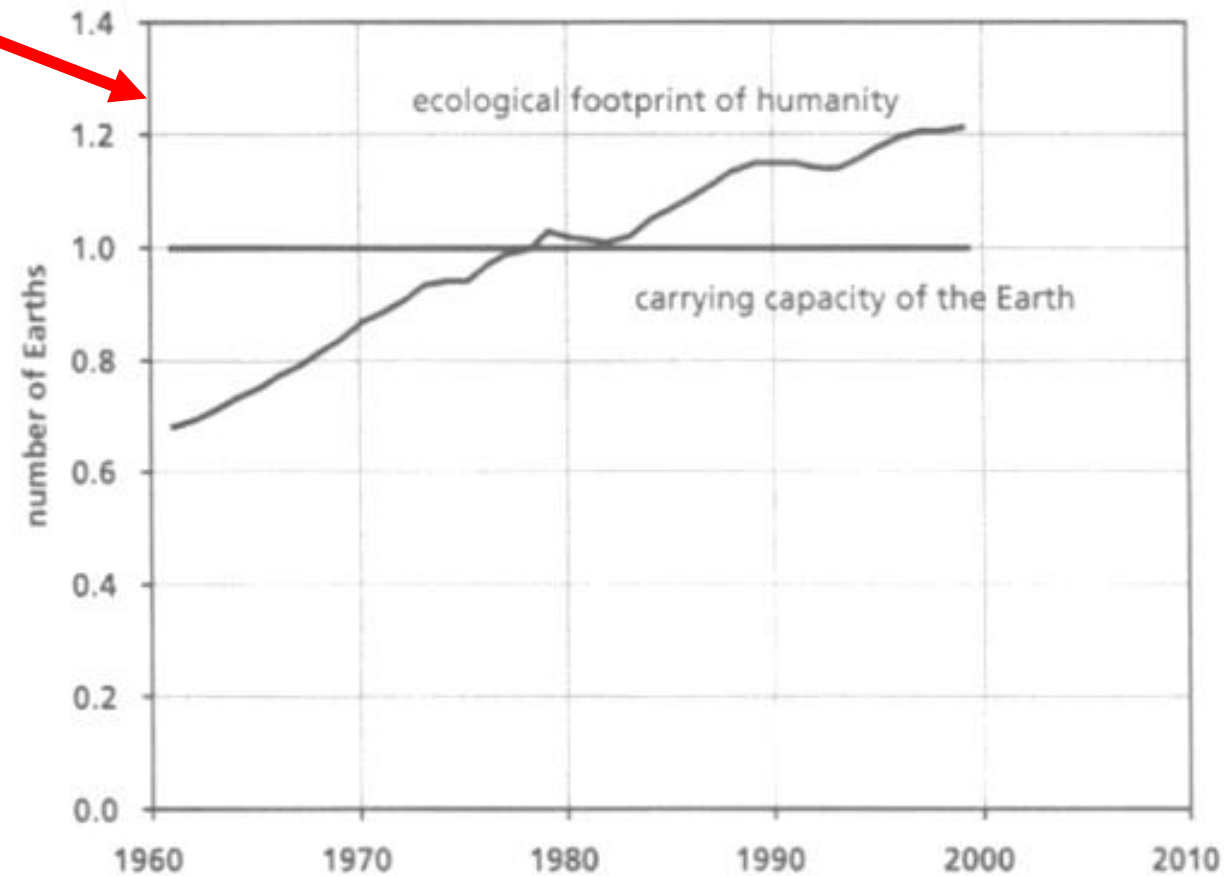


# Überschreitung und Kollaps



# Globaler Ökologischer Fußabdruck

Anzahl der  
theoretisch  
notwendigen  
Planeten



***Teil IV:***  
***Technologische***  
***Verbesserungen***



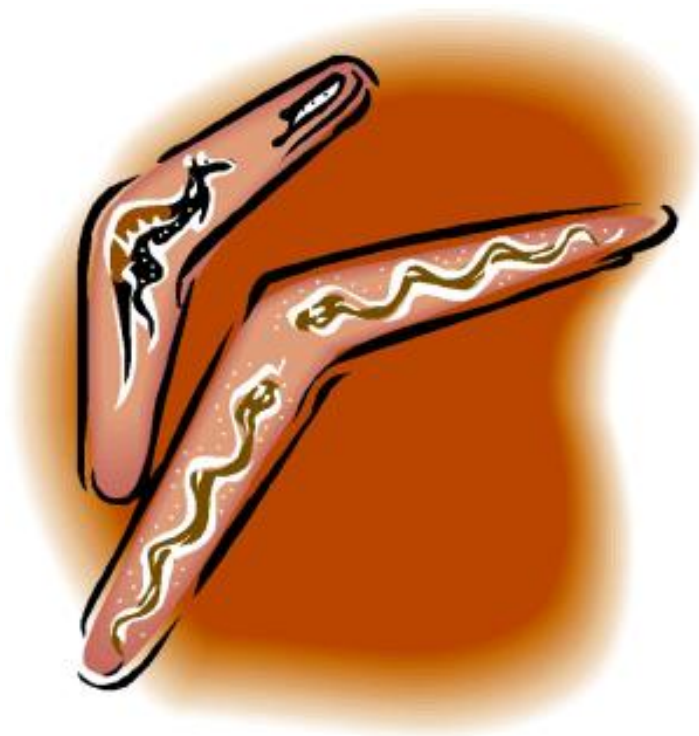
# Der doppelte Faktor 10

- Steigerung der Öko-Effizienz / Dematerialisierung der Weltökonomie um den Faktor 10 in den nächsten 50 bis 100 Jahren.
- Zeitsynchrone Erhöhung des Bruttonationalprodukts um den Faktor 10 im gleichen Zeitraum



# Die Fortschrittsfalle

**Der Boomerang-Effekt:  
Höherer Verbrauch trotz  
Dematerialisierung**



***Teil V:***  
***Gleichheitsfaktor und***  
***Zukunftsformel***



# Heutige Gleichheitssituation

## Equity-Situation weltweit

extremer Kommunismus

1,00

⋮ funktioniert nicht ! ⋮

Japan 0,62

Finnland 0,61

Deutschland / Österreich 0,57

Kanada / Korea / EU 2000 (alt) 0,55

Schweiz 0,54

Frankreich 0,54

Großbritannien 0,50

USA / Indien 0,47

China / EU 2004 (neu) 0,46

⋮ funktioniert nicht ! ⋮

Russland 0,37

Mexiko 0,34

Südafrika 0,28

Brasilien 0,27

⋮ ⋮  
0,125

Welt insgesamt -> Desaster



EU - Armutsdefinition (0,50)

zu  
optimierender  
Balancebereich



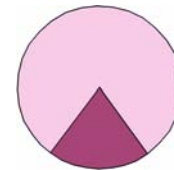


# Die Zukunftsformel



2005

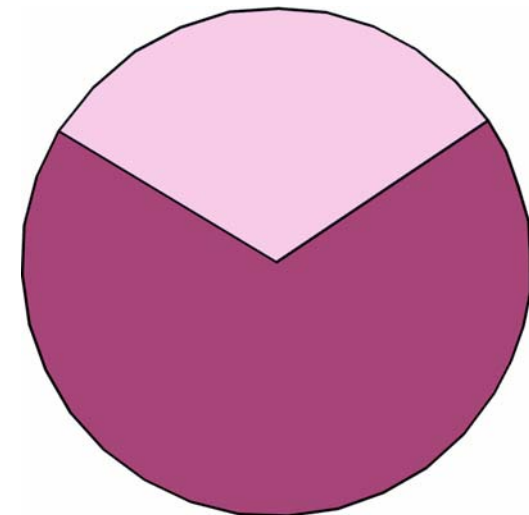
80:20



100

2050 - 2100

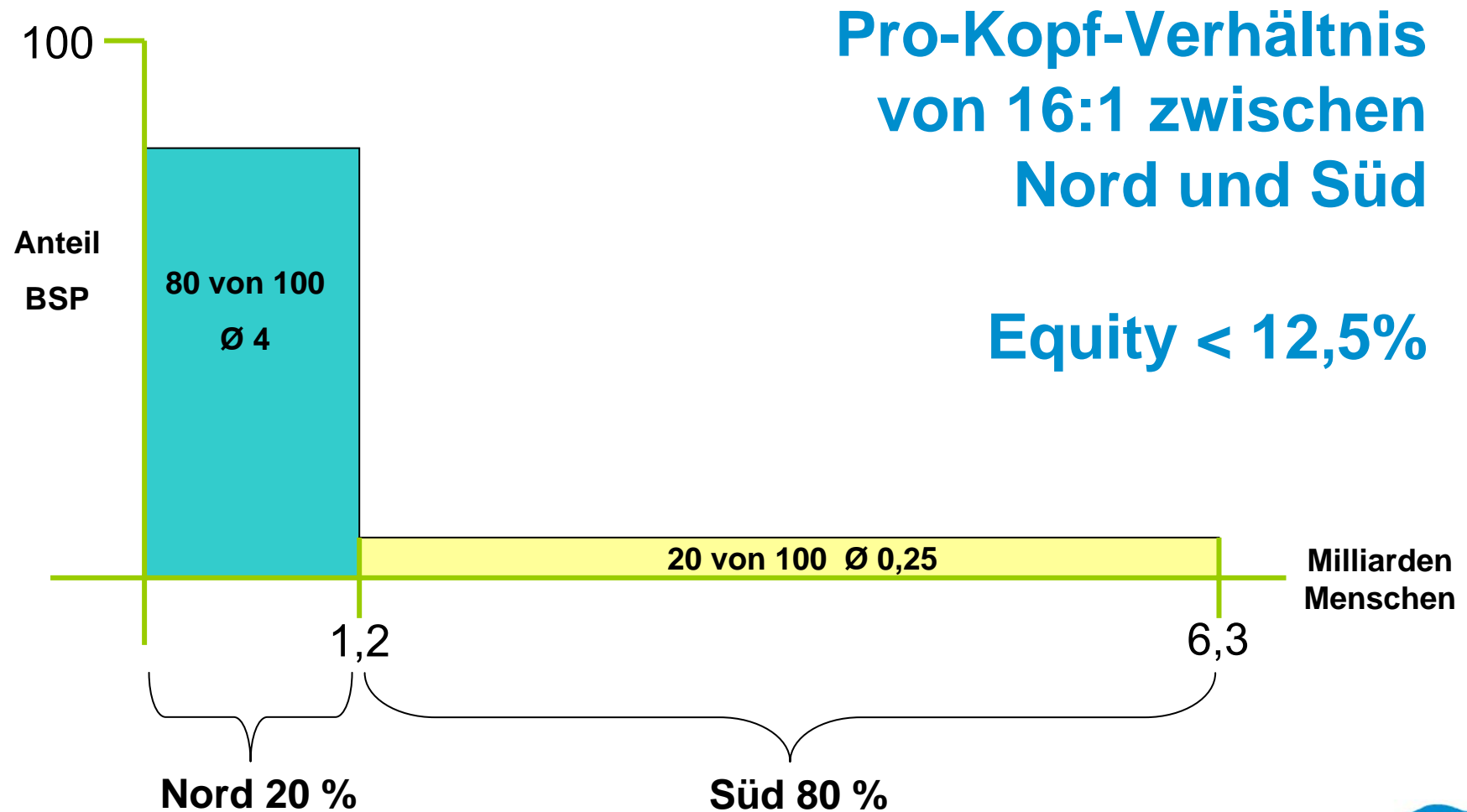
320:680



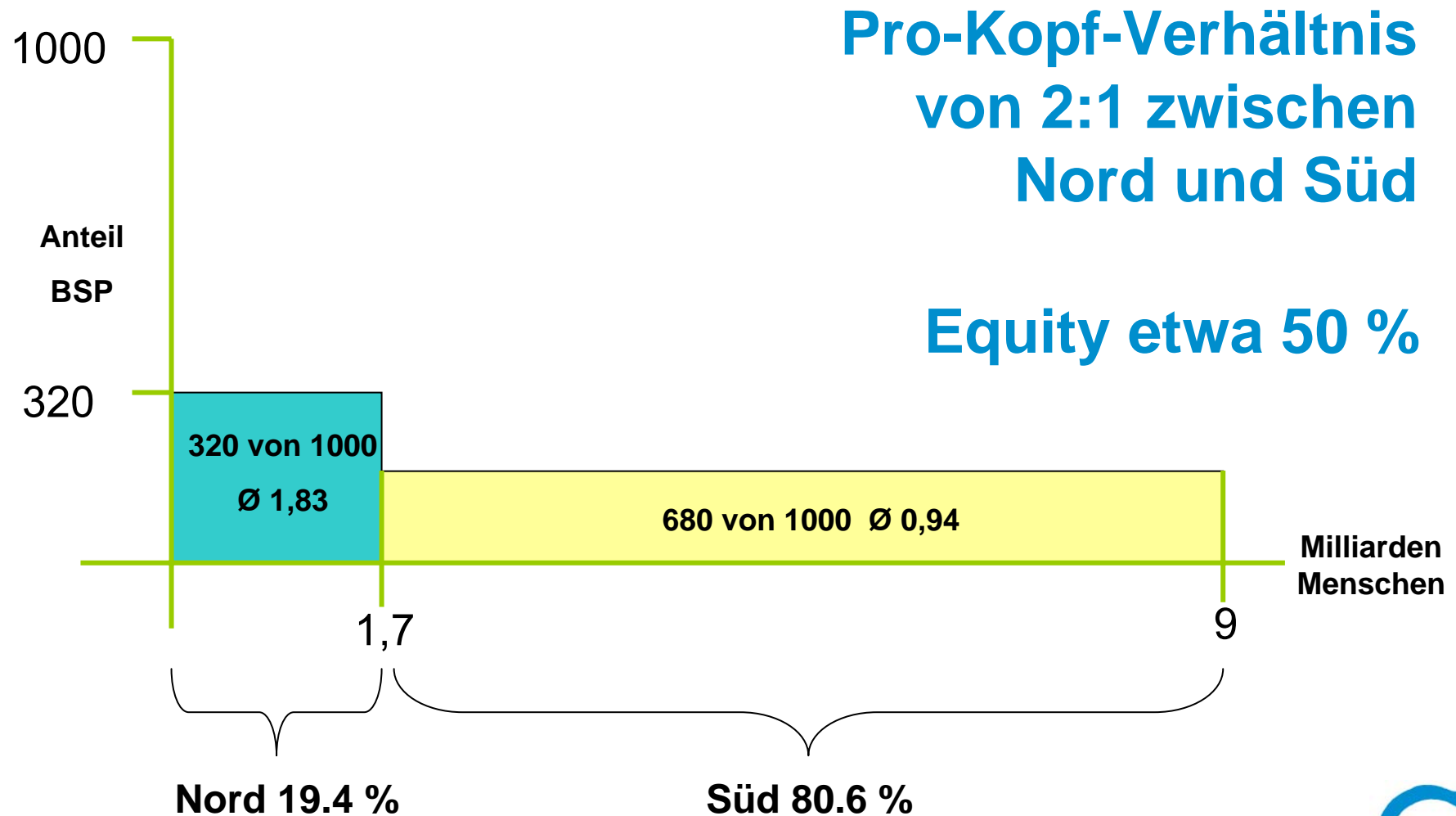
1000



# Weltweite Verteilungsstruktur im Jahr 2000



# Veränderung (2050 bis 2100)



***Teil VI:***  
***Drei Zukunftsszenarien***



# 1) Fortführung des globalen Laisser-faire

≈ 15 %



# 1) Fortführung des globalen Laisser-faire

- **Freihandel und Deregulation als eine Meta-Philosophie**

## **Konsequenzen:**

- Freeriding mit CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Kampf um Wasser
- Noch mehr Verhungernde
- Noch mehr Vertreibung



## 2) Ressourcendiktatur - Arm gegen Reich

≈ 50 %



## 2) Ressourcendiktatur - Arm gegen Reich

- **Limitationen im Bereich des Ressourcenverbrauchs und der Umweltbelastung**

### **Konsequenzen:**

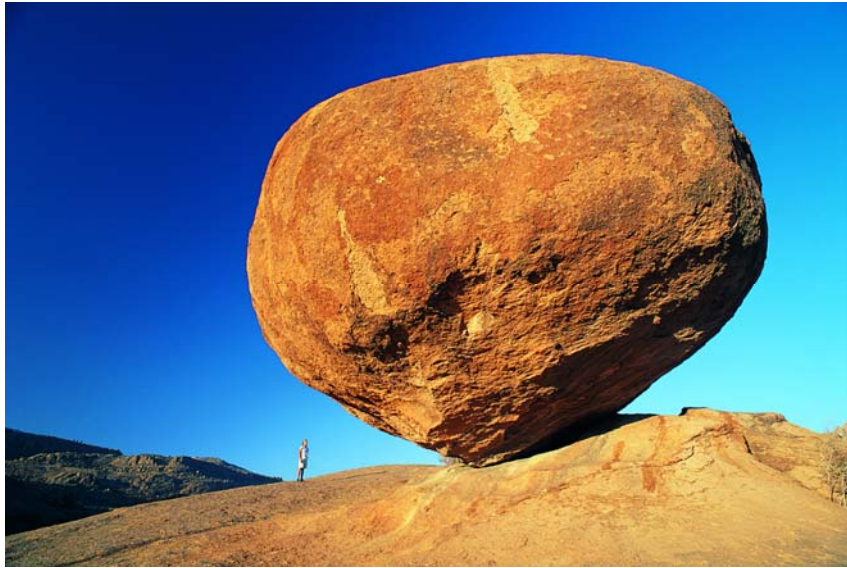
- „Grandfathering“ als Verteilungsprinzip
- Plünderungsprozesse werden legalisiert, keine Chancengleichheit
- Verlust der bürgerlichen Freiheiten
- Terror als Antwort





### 3) Ökosoziale Marktwirtschaft

≈ 35 %



## 3) Ökosoziale Marktwirtschaft

- **Ungleiche Behandlung von ungleichen Startpositionen als Form der wahren Chancengleichheit**
  - Der EU-Erweiterungsprozess
  - Montrealer Protokoll
  - Kofinanzierung gegen Anpassung an Standards
  - Modell des Marshall Plans nach dem 2. Weltkrieg
  - Nachhaltigkeit
  - Planetary Contract
  - Global Marshall Plan



***Teil VII:***  
***Die Global Marshall Plan***  
***Initiative***



# Vision

**Wir sitzen alle im selben Boot:**

**Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik, Medien,  
Wissenschaft, alle Religionen, Kulturen.**

**Zusammen können wir die enormen  
Herausforderungen bewältigen.**

**Kollektive globale Intelligenz kann globales  
Bewusstsein herbeiführen, um eine bessere  
Weltstruktur zu schaffen.**



# Zielsetzung

## **Ein Global Marshall Plan zielt auf die Umsetzung der Millenniumsentwicklungsziele der Vereinten Nationen bis 2015:**

- Halbierung der Zahl der Menschen mit Einkommen unter einem US Dollar pro Tag
- Senkung der Kindersterblichkeit um 2/3
- Ermöglichung der Grundschulbildung für alle Kinder
- Förderung der Gleichstellung der Geschlechter
- Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Müttern



# Zielsetzung

- Bekämpfung von HIV/AIDS, Malaria und anderen schweren Krankheiten
- Ökologische Nachhaltigkeit
- Bereitstellung globaler öffentlicher Güter, z. B.
  - Menschenwürde für Alle
  - Weltweite Sicherheit
  - Management globaler Gemeinschaftsgüter



# Realisation unter heutigen Bedingungen

- **Entwicklungsziel 2: Halbierung der Anzahl der Menschen mit Einkommen unter 1US\$ am Tag:**
  - in 2040
- **Entwicklungsziel 5: Reduzierung der Kindersterblichkeit um 2/3:**
  - in Lateinamerika im Jahr 2010
  - in Asien im Jahr 2030
  - in Afrika im Jahr 2165



# Fördermittelbedarf

**Als Finanzvolumen wird ein jährlicher zusätzlicher internationaler Förderrahmen über den Zeitraum von 2008 bis 2015 von Einhundert Milliarden US\$ angesehen.**

- Dies entspricht ungefähr 0,41% des Weltbruttosozialprodukts.
- Insgesamt sind dies gegenüber dem heutigen Stand zusätzlich ungefähr 980 Milliarden US\$.

Quellen: UN-Zedillo Report, White Paper Minister Gordon Brown, George Soros





# Mittelaufbringung des Global Marshall Plans

Tobin-Steuer von 0,1% bis 0,2%

(geschätzte Reduzierung der Märkte  
um 300 bis 200 Billionen US\$ pro Jahr):

30 bis 40 Billionen US\$

IWF-Sonderziehungsrechte zu Gunsten  
der Entwicklungsländer:

30 bis 40 Billionen US\$

WTO TERRA-Steuer von 0,35 bis 0,5%:

30 bis 40 Billionen US\$

Alternativ oder zusätzlich Kerosinsteuer  
zur Abdeckung des Restbedarfs



# Implementierung

## Vorschlag der Global Marshall Plan Initiative:

- Umsetzung der Millenniumsentwicklungsziele der Vereinten Nationen durch intelligente Verknüpfung der internationalen Institutionen
  - WTO, IWF, WB, ILO, UNEP
- unter dem Patronat der UN und bei Einbindung von Organisationen wie
  - UNDP, UNESCO, WIPO, Zivilgesellschaft, ...



# Zieleffiziente Mittelverwendung

**Neue Formen der Verwendung von Mitteln, die basisorientiert sind und zugleich Korruption bekämpfen:**

- Bildung
- Mikrokredite
- Erneuerbare Energien
- Förderung von Frauen
- ...



# Netzwerk für eine Welt in Balance

**Integrative, organisatorische Plattform, die eine breite Allianz von positiver Energie aus Politik, Unternehmertum, Wissenschaft und Zivilgesellschaft schafft, eine Vielzahl von Organisationen und Individuen miteinander verbindet und zugleich ein breites Fachwissen gemäß der Bedürfnisse einer gerechteren Globalisierung bereitstellt.**



# Globale kollektive Intelligenz

**10.000 verteilte Zentren, von denen jedes *10.000 Menschen und Gehirne erreicht***



**100 Millionen Menschen rund um den Globus teilen dasselbe Ideal**



**Veränderung des Weltordnungsrahmens**



# Herausforderungen

- **„Aufklärung“ gegen die Ignoranz**
- **Kurzsichtigkeit von Politik und Wirtschaft**
- **Unilateralismus, Neo-Imperialismus, Evangelikale in den USA**



# Bottom-Up-Aufklärung

- Broschüren 500.000 pro Jahr
- Websitebesuche 250.000 pro Jahr
- Bücher 150.000 pro Jahr
- Präsentationen 1.000 pro Jahr
- Beiträge von Autoren 200 pro Jahr
- Medienauftritte
  - TV, Print, Radio, ... 300 pro Jahr
- Audio/ Video
  - Download, DVD, ... läuft im Moment an



	2005		2006												2007												2008	
	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2
<b>extern</b>	<b>World Forum on Information Society (WFIS)</b> 14.-16.11. Tunis																										<b>Rio+15</b> New York, Generalversammlung	
	<b>WTO-Verhandlung</b> Hong-Kong, 13.-18.12.05																											
	<b>UNFCCC Klimaverhandlungen</b> Montreal, 28.11.-9.12.05																										<b>60-Jahre Marshalls Rede zum Plan</b> Jubiläum	
	<b>Weltsozialforum</b> dezentral in Pakistan und Venezuela, 19.-23.1.06																										<b>UNFCCC Klimaverh</b> ???	
	<b>Weltwirtschaftsforum</b> Davos, 25.-29.01.06																										<b>Weltsozialforum</b> Afrika	
																											<b>Weltwirtschaftsforum</b> Davos?	
																											<b>50 Jahre Röm. Verträge</b> 25.03.07	
			<b>Convention on Biological Diversity</b> Brasil, March 06																									
			<b>Europäisches Sozialforum</b> Athen, 6.-9.4.06																								<b>Intern. Ökumenische Kirche</b> September 07	
																											<b>G8-Treffen</b> St. Petersburg, Russia	
<b>EU-Ratspräs. GB</b>	<b>EU-Ratspräs. Österreich</b>																										<b>G8-Treffen</b> Heiligendamm, Meckl.Vorpommern, D'land	
			<b>EU-Ratspräs. Finnland</b>																								<b>EU-Ratspräs. Deutschland</b>	
																											<b>EU-Ratspräs. Portugal</b>	
																											<b>EU-Ratspräs. ?</b>	
			<b>Fußball-WM</b> 9.6.-9.7.06 Deutschland																									
			<b>Dt. Katholikentag</b> 24.-28.05.06 Saarbrücken																								<b>Dt. Ev. Kirchentag</b> 6.-10.6.07 Köln	
<b>intern</b>	<b>Buch Hoffnung Europa</b> dt. Fassung, Druck und Versand																											
	<b>Vorstellung Buch EU WSA</b> Brüssel, 19.01.06																											
			<b>Berichte an Global Marshall Plan Initiative</b> Kapitza, Weizsäcker, Meadows, Frühjahr 06																									
			<b>Vortragsreihe Weizsäcker, Meadows</b> Frühjahr/Sommer 06, Deutschland																									





	2005		2006												2007												2008	
	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2
<b>extern</b>	<b>World Forum on Information Society (WFIS)</b> 14.-16.11. Tunis		<b>WTO-Verhandlung</b> Hong-Kong, 13.-18.12.05												<b>Weltsozialforum</b> dezentral in Pakistan und Venezuela, 19.-23.1.06												<b>Rio+15</b> New York, Generalversammlung	
			<b>UNFCCC Klimaverhandlungen</b> Montreal, 28.11.-9.12.05												<b>Weltwirtschaftsforum</b> Davos, 25.-29.01.06												<b>60-Jahre Marshalls Rede zum Plan</b> Jubiläum	
			<b>Convention on Biological Diversity</b> Brasil, March 06												<b>Weltwirtschaftsforum</b> Davos?												<b>UNFCCC Klimaverh</b>	
			<b>Europäisches Sozialforum</b> Athen, 6.-9.4.06												<b>50 Jahre Röm. Verträge</b> 25.03.07												<b>Intern. Ökumenische Kirche</b>	
			<b>G8-Treffen</b> St. Petersburg, Russia												<b>50 Jahre Röm. Verträge</b> 25.03.07												<b>Intern. Ökumenische Kirche</b>	
	<b>EU-Ratspräs. GB</b>		<b>EU-Ratspräs. Österreich</b>												<b>EU-Ratspräs. Finnland</b>												<b>EU-Ratspräs. Portugal</b>	
			<b>Fußball-WM</b> 9.6.-9.7.06 Deutschland												<b>EU-Ratspräs. Deutschland</b>												<b>EU-Ratspräs. Portugal</b>	
			<b>Dt. Katholikentag</b> 24.-28.05.06 Saarbrücken												<b>50 Jahre Röm. Verträge</b> 25.03.07												<b>EU-Ratspräs. Portugal</b>	
															<b>G8-Treffen</b> Heiligendamm, Meckl. Vorpommern, D'land												<b>EU-Ratspräs. Portugal</b>	
															<b>Dt. Ev. Kirchentag</b> 6.-10.6.07 Köln												<b>EU-Ratspräs. Portugal</b>	
<b>intern</b>	<b>Buch Hoffnung Europa</b> dt. Fassung, Druck und Versand		<b>Vorstellung Buch EU WSA</b> Brüssel, 19.01.06												<b>Berichte an Global Marshall Plan Initiative</b> Kapitza, Weizsäcker, Meadows, Frühjahr 06													
			<b>Vortragsreihe Weizsäcker, Meadows</b> Frühjahr/Sommer 06, Deutschland																									



# Top-Down-Kampagne

- **Deutschland kann den Global Marshall Plan oder einen „Marshall Plan für Afrika“ auf die Agenda der EU / G8 setzen**
- **Konsultationsprozess der multiplen Interessengruppen als Teil der „Make-Poverty-History“-Kampagne**
- **Integrieren und fokussieren der Aktivitäten:**
  - Von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Politik und Wirtschaft
  - Von verschiedenen Ländern
  - Von vielen Berühmtheiten



# Top-Down-Kampagne

- **Schaffung einer Plattform der bekanntesten und anerkanntesten Persönlichkeiten, zum Beispiel:**
  - Gordon Brown, Fernando H. Cardoso, Franz Fischler, Bill Gates, Susan George, Al Gore, Amartya Sen, Vandana Shiva, Michael Gorbatschow, Prince el Hassan bin Talal, Ricardo Diez Hochleitner, "Lula", Hazel Henderson, Ashok Koshla, Wangari Matthai, Franz Josef Radermacher, Josef Riegler, Jeffrey Sachs, Schmidtheini, George Soros, Joesph Stiglitz, Maurice Strong, Lech Walesa, Ernst Ulrich von Weizsäcker, Jim Wolfensohn und viele andere.
- **Balance-the-World-Konferenz im Juni 2007, eine Woche vor dem G8-Gipfel**



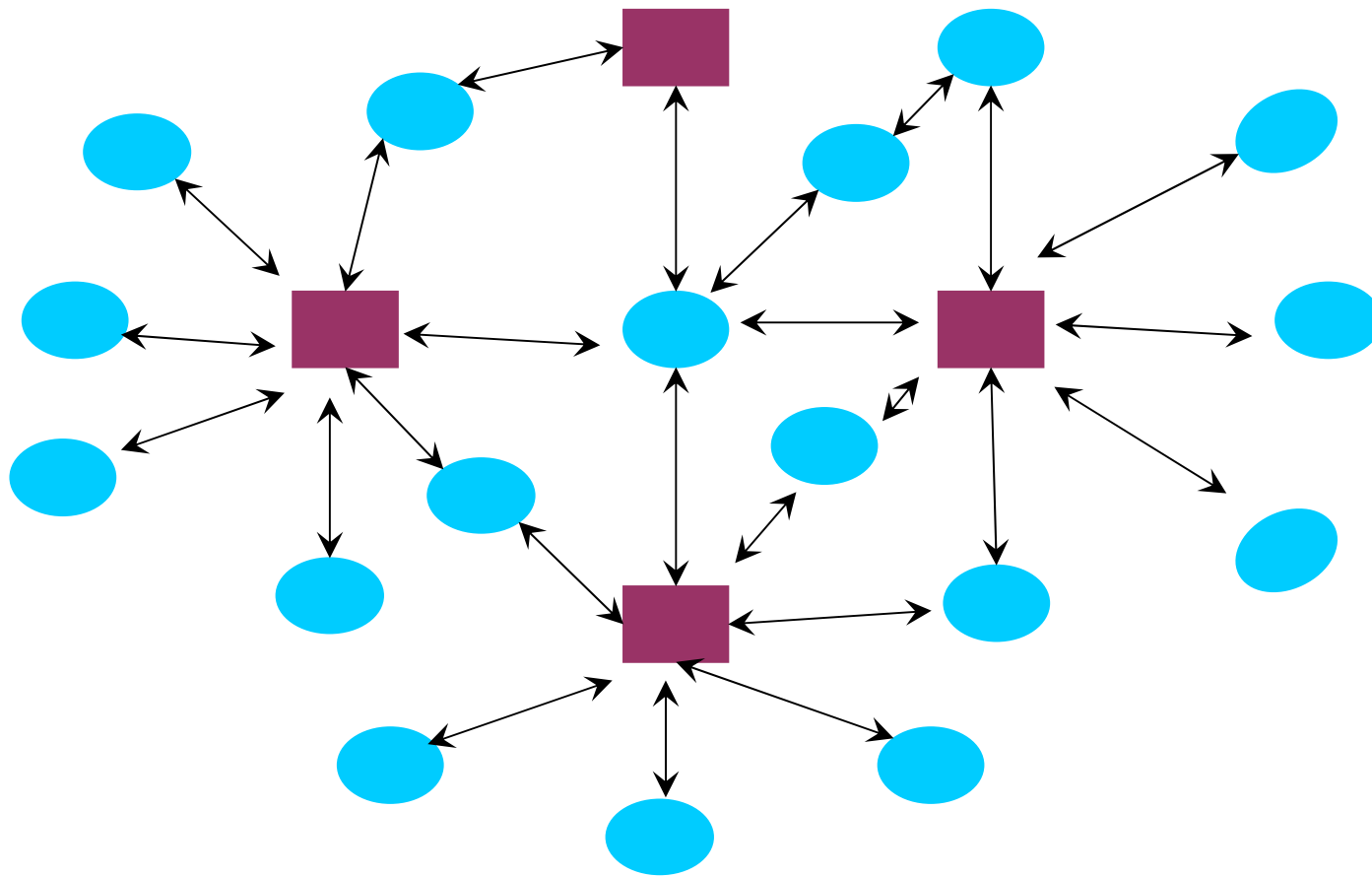
# Top-Down-Kampagne 2008 bis 2015

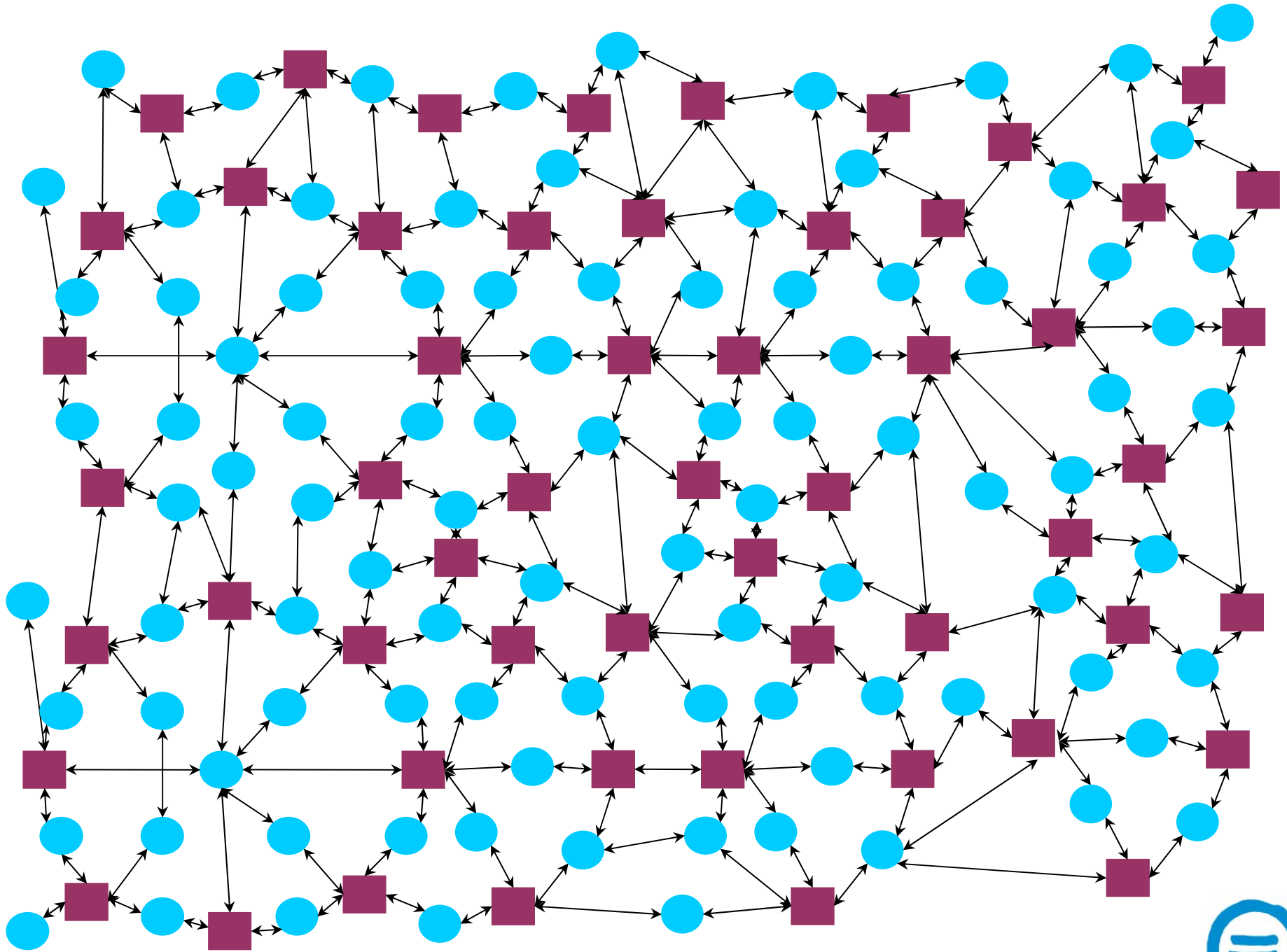
## „Balance the World“- Plattform 2008 bis 2015:

- Konzentration der Strategien zur Implementierung
  - Kommunikationsstrategien
  - Vernetzungsstrategien
  - ....
- Globale intellektuelle Debatte auf den Universitäts-campi, insbesondere in den USA

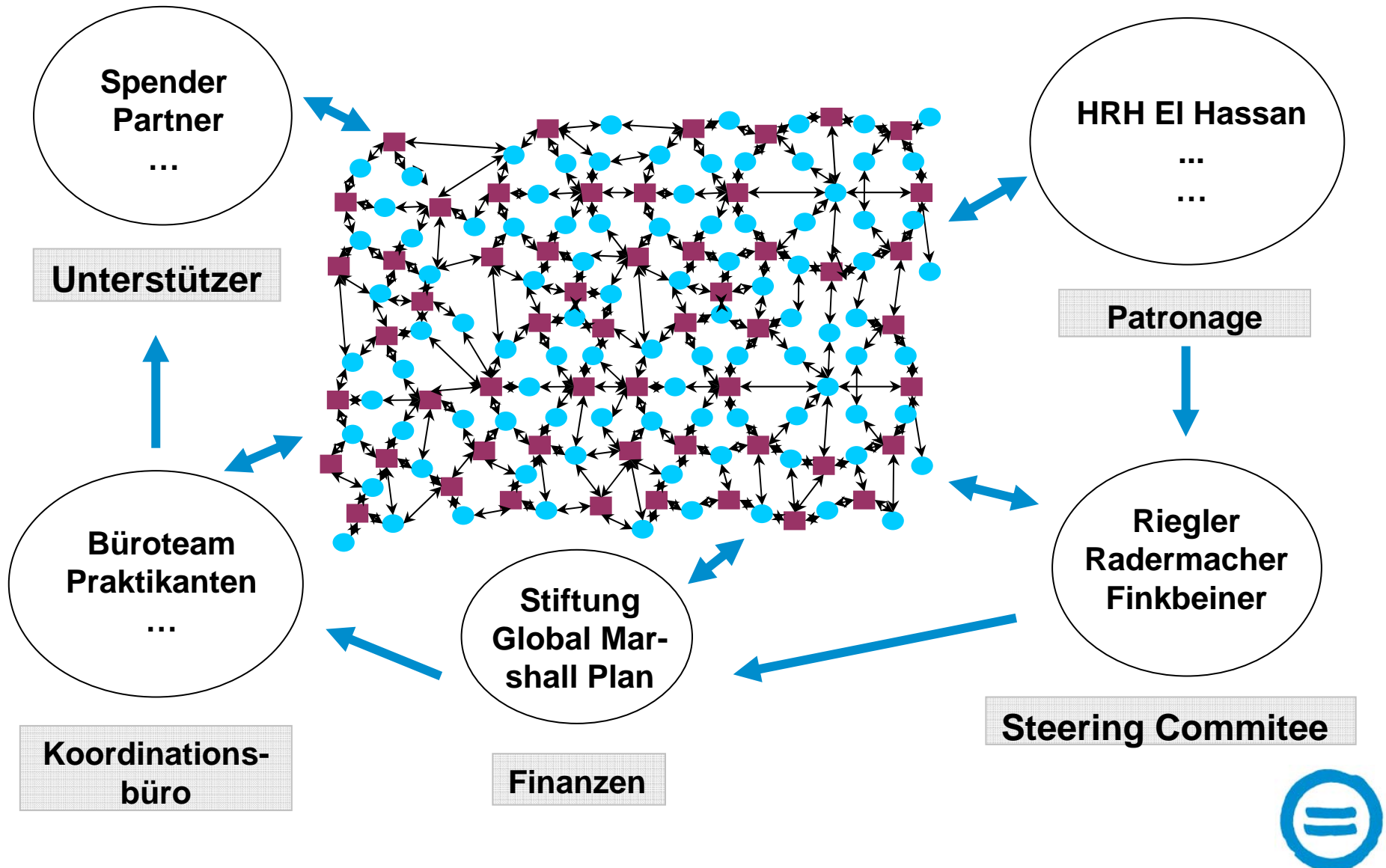


# Netzwerk der Initiative





# Global Marshall Plan Initiative



# Koordinationsbüro



**Maike Sippel**  
Inhalte



**Andrea v. Lehmden**  
Contact Management



**Sabine Stoeck**  
Publishing



**Helge Bork**  
Coordination



**Markus Neuhoff**  
IT, Website





# Sehr junges Team - Kleines Amazon

## 150.000 Bücher erzeugen:

- Bewusstsein
- Unterstützer
- Partner
- Spender
- 40% unseres Budgets
- und...  
machen viel Arbeit!



# Stimmen: Al Gore

**„Wir brauchen einen Global Marshall Plan, um unsere Umwelt zu retten und den Milliarden mittellosen Menschen die Möglichkeit zu geben, in gerechter Weise am Welthandel teilzunehmen.**

**Machen Sie sich bewusst, dass das Richtige auch dann das Richtige ist, wenn niemand es tut.**

**Unrecht bleibt immer noch Unrecht, auch wenn jeder es begeht.“**



# Stimmen: Mahatma Gandhi

**“Be the change you want  
to see in the world!”**

**„Seien Sie selbst der Wandel,  
den Sie der Welt wünschen!”**



# Stimmen: Victor Hugo

**“There is nothing as strong  
in this world as an idea  
whose time has come.”**

**„Es gibt nichts Stärkeres  
in der Welt als eine Idee,  
deren Zeit gekommen ist.“**





# Global Marshall Plan

balance the world  
with an Eco-Social Market Economy

